

Umweltbericht

2021



Kloster Wülfinghausen

1. Ansprechpartner*innen und Impressum

Leitung des Klosters:

Äbtissin Sr. Reinhild von Bibra
Klostergut 7
31832 Springe
Tel.: 05044/881613
reinhild.bibra@kloster-wuelfinghausen.de

Umweltmanagementbeauftragte:

Felicitas Potyka-Hartmann (UMB)
Wolfsstücke 5
34292 Ahnatal
Tel.:05609/8078764
feli-potyka@t-online.de

Umweltteam:

Oliver Ottleben (Küchenmeister), Sr. Heike Scheufler (Mitglied der Community), Sonja Schaper (Hauswirtschafterin), Sr. Adelheid Wenzelmann (Mitglied der Community)

Herausgeber:

Kloster Wülfinghausen
Klostergut 7, 31832 Springe
V.i.S.d.P. Äbtissin Sr. Reinhild von Bibra
Text und Layout: UMT

Wülfinghausen, im April 2021

2. Inhaltsverzeichnis

1. Ansprechpartner*innen und Impressum	2
2. Inhaltsverzeichnis	3
3. Grußwort der Leitung	4
4. Vorwort	5
5. Das Kloster stellt sich vor	6
6. Arbeitsbereiche des Klosters	14
7. Umweltleitlinien des Kloster Wülfinghausen	15
8. Umweltbestandsaufnahme	16
8.1. Direkte Umweltauswirkungen	16
8.2. Indirekte Umweltauswirkungen	16
8.3. Standort/Gebäude	16
8.4. Kennzahlen nach Kloster und Gästehaus getrennt	17
8.5. Kernindikatoren	21
8.6. Stromverbrauch	23
8.7. Wärmeenergie	24
8.8. Wasser/ Abwasser	25
8.9. Abfall/ Restmüll	26
8.10. Papier	28
8.11. Recht	28
9.1. Allgemeines	29
9.2. Bereich Energie: Wärmeenergie und Elektrizität	29
9.3. Papierverbrauch	30
9.4. Mülltrennung	30
9.5. Kontinuierliche Verbesserung	31
10. Umweltmanagementsystem	31
10.1. Aufbauorganisation	31
10.2. Ablauforganisation	33

3. Grußwort der Leitung

„Laudato si´, mi´ Signore - Gelobt seist du, mein Herr“...

sang der heilige Franziskus von Assisi in seinem Sonnengesang. In diesem schönen Lobgesang auf die Schöpfung erinnert er uns daran, dass unser gemeinsames Haus wie eine Schwester ist, mit der wir das Leben teilen, und wie eine schöne Mutter, die uns in ihre Arme schließt: „Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter.“

Diese Schwester schreit auf wegen des Schadens, den wir ihr zufügen aufgrund des Missbrauchs der Güter, die Gott in sie hineingelegt hat. Wir dürfen nicht vergessen: Unser Körper ist aus Erde gebildet. Die Luft gibt uns den Atem zum Leben. Das Wasser belebt und erquickt uns.

Franz von Assisi inspiriert uns in seiner Liebe zur Natur und allen Geschöpfen. So wollen wir im Kloster Wülfinghausen mit Achtsamkeit alle Güter der Erde schätzen und uns für eine froh und authentisch gelebte ganzheitliche Ökologie einsetzen. Auch unsere Gäste und Kursteilnehmer*innen möchten wir für einen verantwortlichen Lebensstil gewinnen.

Wir selbst wollen in Harmonie mit Gott, mit der Natur, mit anderen und mit uns selbst leben. Alles ist auf einander bezogen und miteinander verbunden.

So haben wir uns im Kloster Wülfinghausen 2020 auf den Weg gemacht, das kirchliche Umwelt-Zertifikat „Der grüne Hahn“ zu erwerben.

Sr. Reinhild von Bibra
Äbtissin im Kloster Wülfinghausen

4. Vorwort

Angestoßen durch unsere Hauswirtschaftsleitung, die eine Fortbildung als Beraterin für nachhaltiges Wirtschaften absolviert hatte, verfolgten wir im Kloster die Idee, das Umweltzertifikat „Der grüne Hahn“ für das Kloster Wülfinghausen zu erwerben. Schon immer wurden in der Klosterküche die Produkte des eigenen Gartens, die gewachsenen Früchte und das Gemüse verarbeitet.

Durch die ortsansässige Biogasanlage konnten wir das Kloster 2015 an das Netz der Fernwärme anschließen und haben somit den Nachhaltigkeitsgedanken im Bereich Energie umgesetzt.

Zumal wir ein Landkloster sind, abseits der Großstadt, liegt uns die Bewahrung der Schöpfung besonders am Herzen. Wir möchten unseren Beitrag zu einer umweltgerechten und nachhaltigen Bewirtschaftung des Klosters leisten. Daher haben wir zu diesem Zweck 2018 ein Umweltteam gebildet. Ab 2019 wurden vom HKD Schulungen zum Thema Umweltmanagementsystem angeboten, die wir als Umweltteam besuchten. Dabei wurden wir darauf aufmerksam, dass zum nachhaltigen Wirtschaften auch die Bereiche Wasser- und Energieverbrauch, Müllvermeidung und Mülltrennung sowie der gezielte Einsatz von Rohstoffen gehören. Im Rahmen des Umweltmanagementsystems „Der grüne Hahn“ befassen wir uns nun auch intensiv mit diesen Themen.

Ganz wichtig ist in diesem Prozess die Zustimmung der Leitung des Hauses. Wir sind froh, dass uns die Äbtissin in diesem Vorhaben unterstützt und ermutigt.

In einer Informationsveranstaltung wurden auch die Mitarbeitenden von unserem Vorhaben in Kenntnis gesetzt, mit der Bitte sich aktiv an diesem Prozess zu beteiligen. Danken möchten wir der Klosterkammer Hannover, die uns in diesem Prozess unterstützt hat.

Um die Öffentlichkeit zu informieren, haben wir im Rahmen eines öffentlichen Abendgebetes auf unser Vorhaben hingewiesen und den Gästen die klostereigene Marmelade mit einem Hinweis auf den Erwerb des „Grünen Hahn“ - Zertifikats geschenkt. Außerdem befindet sich ein Hinweis auf unser Umweltmanagementsystem und die Umweltleitlinien auf unserer Homepage.

Das Umweltteam

5. Das Kloster stellt sich vor

Das Kloster Wülfinghausen wird 1236 als Augustinnerinnenkloster gegründet. Nach der Reformation wandelt es die Landesherrin Elisabeth von Calenberg in ein evangelisches Damenstift um. Ab 1994 beleben die Schwestern der Communität Christusbruderschaft Selbitz (Gründer: Hanna und Walter Hümmel) die alten Klostermauern mit evangelischem Ordensleben. Daraus geht 2013 die Neugründung „Communität Kloster Wülfinghausen“ hervor. Es wird ein eigenes Noviziat eröffnet, so dass junge Frauen eine Ausbildung als Ordensfrau im Kloster beginnen können.

Das Kloster Wülfinghausen gehört zum Allgemeinen Hannoverschen Klosterfonds, der von der Klosterkammer Hannover verwaltet wird. Die Klosterkammer unterhält das Bauwerk und den denkmalgeschützten Garten. Sie ermöglicht die Gästearbeit der Communität an diesem Ort.

Die Krypta: Ein Ort der Stille und des Schweigens

Hinein gelangt man durch einen hellen Vorraum. Sie gehört zum ersten Klosterbau aus dem 13. Jahrhundert. Die Krypta ist ein Ort der Stille und des Gebets. Hier steht man auf der ursprünglichen Fußbodenhöhe des gesamten Klosters. Die runden roten Kreuze an den Wänden der Krypta und des Vorraumes sind mittelalterliche Weihekreuze von der ersten Weihe der Kirche im Jahr 1240.



Die sitzende Maria mit Kind im Vorraum ist die Nachbildung einer gotischen Figur aus dem frühen 14. Jahrhundert. Die Krypta war ursprünglich zur Kirche hin offen; es ist gut zu erkennen, dass die Bögen nachträglich zugemauert wurden.

Die Skulptur des Guten Hirten mit Altartisch, Leuchter und Ambo (Leseputz) sind ein Werk des Bildhauers Karl-Heinz Hoffmann aus dem Jahr 1998. Der Gute Hirte ist in der Bibel ein Bild für Gott, der für sein Volk sorgt, ihm geistliche Nahrung gibt und es beschützt. Im Neuen Testament ist Christus der Gute Hirte, der das Verlorene zu Gott heimbringt. In der Nachfolge Christi sollen auch wir einander zu Hirten werden.



In der Krypta versammeln sich die Schwestern der Communität Kloster Wülfinghausen mit ihren Gästen, um gemeinsam die klösterlichen Stundengebete zu halten.

Alter Kreuzgang



Vom Vorraum der Krypta aus gelangt man in einen noch aus dem Mittelalter stammenden Kreuzgang. Auch er gehört zum ersten Klosterbau. Gleich neben der Tür rechts befindet sich die älteste Grabplatte des Klosters. Sie stammt vermutlich vom Grab eines Priesters (13. Jh.). Auf ihr ist ein Scheibenkreuz dargestellt, ein altes Zeichen für die Sonne, die mit ihrer lebenspendenden Kraft die christliche Auferstehungshoffnung versinnbildlicht.

Die Kirche

Der alte Kreuzgang führt in die Kirche. Die erste Klosterkirche, die 1240 geweiht wurde, ist im Brand von 1377 völlig zerstört worden. Der jetzige Bau stammt aus der Zeit um 1400. Fenster und Gewölbe sind im Stil der Gotik gestaltet.

Das große Epitaph des Herman Rauscheplate an der Längswand der Kirche stammt aus dem Jahr 1619. Im 19. Jh. wurde die Kirche als Stall benutzt; die Gottesdienste fanden nur noch auf der Nonnenempore, einem Raum über der Krypta, statt. Erst seit 1904 ist die Kirche wieder Gottesdienstraum. Aus dieser Zeit stammt das große Ostfenster mit dem Motiv "Jesus wandelt auf dem Wasser". Die Kirche wurde 1999 umgestaltet. Altar, Kreuz, Leuchter und Ambo sind Werke des Künstlers Karl-Heinz Hoffmann. Das alte Chorgestühl stammt aus der Zeit um 1400.



Eine Fürbittenecke vor der Maria lädt ein, ein Gebetslicht zu entzünden und eine persönliche Bitte in das Fürbittebuch einzutragen. Die Community nimmt die Anliegen in ihr Gebet auf.

Nach den Schäden des Dreißigjährigen Krieges und dem großen Brand von 1728 wurde das Kloster im schlichten Barockstil wiederaufgebaut. Der neue Kreuzgang umgibt den Innenhof. Die Konventualinnen des Damenstifts hielten gemeinsame Gebete und Gottesdienste, hatten aber getrennte Wohnungen und führten ihren eigenen Haushalt.



Neuer Kreuzgang

Der Südeingang ist der ehemalige Haupteingang des Klosters. Außen befindet sich ein repräsentativer Klostervorplatz aus der Barockzeit. Bemerkenswert sind die alten Pyramideneichen am Bach.



Vom mittelalterlichen Kreuzgang aus erreicht man den Klosterinnenhof, den früheren Friedhof der Nonnen. Auch dieser Innenhof ist ein Ort der Stille, die man auf sich wirken lassen kann.



Der Klostergarten



Ein Teil des denkmalgeschützten Gartens ist bewusst als „Garten der Stille“ für unsere Gäste angelegt. Er dient dem Rückzug und der Erholung während der Kurse bzw. Exerzitien.

Nach dem klösterlichen Motto „ora et labora“ spielt der Garten eine Rolle für die Arbeit der Community und der Gäste. Neben den spirituellen Erfahrungen „erdet“ die Handarbeit den Menschen und trägt zu seinem ganzheitlichen Dasein bei.

Im Klostergarten kommen keine Pestizide und keine künstlichen Düngemittel zum Einsatz. Es wird mit dem eigenen Kompost und Gründüngung gearbeitet. Das Saatgut und die Pflanzen haben Bio-Qualität. Die üppigen Kräuterbeete und zahlreichen Blumenbeete werden von den am Waldrand stehenden Bienenvölkern aufgesucht. In den Obstbäumen hängen Nistkästen und im Innenhof dürfen unzählige Schwalben nisten. Auf dem Dachboden des Klosters befindet sich eine Fledermaus-Kinderstube.



Die Produkte aus dem Klostergarten wie Gemüse, Obst, die Kräuter und Salate sind überwiegend selbst angebaut und werden in der Klosterküche frisch zubereitet oder zum Einlagern verarbeitet. In der Weihnachtszeit gibt es auch selbsthergestelltes Quittenbrot, Plätzchen und Liköre. Die klostereigenen Produkte verkaufen wir ebenso im Klosterladen, wie z.B. selbstgemachte Gelees und Marmeladen, Klostersaft aus Äpfeln, Birnen und Quitten, Liköre und den klostereigenen Honig.

Die Klosterküche

In der Klosterküche verpflichten wir uns, nachhaltig zu wirtschaften und mit eigenen Erzeugnissen regional, saisonal und weitgehend biologisch zu kochen. Für den Kursbetrieb werden Nahrungsmittel dazugekauft:

Die Bio-Kartoffeln werden von einem Landwirt aus dem Nachbardorf geliefert. Obst und Gemüse sowie weitere Milchprodukte liefert die sogenannte „Gemüsebox“, die ausschließlich Lebensmittel in Bio-Qualität anbietet oder sie werden beim Biolandhof „Der Eschenhof“ in der nächstgelegenen Stadt erworben. Ein- bis zweimal im Monat wird das Kloster von einem Großhändler, der ein gutes Biosortiment hat, beliefert.



Um in allen Bereichen des Klosters die Prinzipien der Nachhaltigkeit einzuhalten, haben wir Grundsätze der Beschaffung formuliert. (Siehe Handbuch)

Reinigung:

Zum Reinigen haben wir uns auf wenige, ökologische Mittel beschränkt. Die Dosierung erfolgt über eine Zuzug-Anlage, wodurch wir einen geringen Verbrauch von Reinigungsmitteln haben. Gereinigt wird mit getränkten Tüchern im Zweifarbsystem. Dadurch haben wir einen geringen Wasserverbrauch.

Die Spiritualität der Community

Das Gebet ist der Atem unseres Lebens. Drei gemeinsame Gebetszeiten in der Krypta und Zeiten der Stille geben dem Tag seinen besonderen Rhythmus. Psalmen singen, aus dem Evangelium lesen, Harfen- und Gitarrenklänge hören, das prägt unsere Gebetszeiten und öffnet einen Raum: zweckfrei da sein vor Gott. So sehen wir unser Gebet wie das „Verweilen bei einem Freund, mit dem wir oft und gern zusammen kommen, weil wir sicher wissen, dass er uns liebt.“ (Teresa von Avila)

Die Schönheit des Klosters mit dem Kreuzgang, der Krypta und den Klostergärten weckt die Sinne und lobt den Schöpfer. Wir versuchen, eine Kultur der Aufmerksamkeit und Dankbarkeit zu pflegen. Dazu gehören: das gesunde und gute Essen aus der Klosterküche, die Mahlzeiten im Schweigen und im Gespräch und unser Engagement bei der täglichen Arbeit in Haus und Garten.

Die Quelle unseres geistlichen Lebens ist das Hören auf das Evangelium, wie es Dietrich Bonhoeffer beschreibt: „Wir müssen uns immer wieder sehr lange und sehr ruhig in das Leben, Sprechen, Handeln und Sterben Jesu versenken, um zu erkennen, was Gott verheißt und was er erfüllt.“



Sr. Christiane Marei Steins, Sr. Reinhild von Bibra, Sr. Adelheid Wenzelmann, Sr. Heike Scheufler

Pastor Dr. Peter Haigis und seine Ehefrau Christina Beck-Haigis unterstützen die Arbeit der Community:



Unsere Vision ist ein lebendiges ökumenisch offenes Kloster mit einer ganzheitlichen, weltoffenen Spiritualität und einer aus der Lebenserfahrung gewonnenen und im Gebet gegründeten Theologie.

Wesentliche Impulse für unsere Community und für unseren Auftrag im Kloster Wülfinghausen haben wir aus der ignatianischen Exerzitien-Spiritualität empfangen. In den letzten Jahren wurde sie auch ökumenisch neu entdeckt. Sie schöpft - wie Martin Luther selbst in seinem Beten - auch aus alten Traditionen der Meditation.

Wir möchten allen Menschen durch eine Atmosphäre der Stille einen Raum öffnen, in dem sie ihre Sehnsucht wahrnehmen und Gottes Spuren in der eigenen Biografie entdecken können. Die individuelle Begleitung kann helfen, die Regungen des Herzens zu erkennen und zu unterscheiden und in einem geistlichen Prozess eine Zukunftsperspektive für das eigene Leben zu finden.

6. Arbeitsbereiche des Klosters

Wer wir sind - Was wir wollen - Unser Leitbild:

1. **Kloster Wülfinghausen** ist ein Ort klösterlichen Lebens, ein Ort der Stille, des Gebets, des gottesdienstlichen Feierns und der Gastfreundschaft.
2. **Kloster Wülfinghausen** ist ein Ort, an dem ein zeitgemäßes Ordensleben entwickelt und vermittelt wird. Frauen werden in verschiedenen Phasen (Postulat, Noviziat, Juniorat) für das gemeinsame Leben im Kloster im Rhythmus von Ora et Labora ausgebildet und in Theologie, Spiritualität, Liturgie, Geistlicher Begleitung und Musik unterrichtet.
3. **Kloster Wülfinghausen** ist ein Ort, an dem Suchende im Rahmen von „Kloster auf Zeit“ mit der Communität leben und ihre Berufung klären und finden können.
4. **Kloster Wülfinghausen** ist ein Ort, an dem „Assoziierte“ und ein engagierter Freundeskreis die Spiritualität und den Auftrag des Klosters mit der Communität teilen.
5. **Kloster Wülfinghausen** ist ein Ort, an dem ökumenische Spiritualität gepflegt und gefördert wird durch ökumenische Exerzitien, Ordenstagungen, Fortbildungen und ordenstheologische Arbeit.
6. **Kloster Wülfinghausen** ist ein Landkloster mit einem über Jahrhunderte gewachsenen, blühenden Klostergarten, der besondere Chancen zur Entwicklung einer Schöpfungs-Spiritualität ermöglicht. Wir verpflichten uns, nachhaltig zu wirtschaften und in der Klosterküche mit eigenen Erzeugnissen regional, saisonal und weitgehend biologisch zu kochen.
7. **Kloster Wülfinghausen** ist ein Ort, an dem die Communität Menschen in ihrer Gott-Suche in verschiedenen Exerzitien-Formaten begleitet und kirchlichen Berufsgruppen Fortbildung und spirituelle Vertiefung anbietet.

Dieses Leitbild zeigt sich auch in unserem vielfältigen Kursangebot:

- Schwerpunkt unserer Gästearbeit sind Exerzitien und Fortbildungstage für kirchliche Mitarbeiter*innen (Pastor*innen, Vikar*innen, Diakon*innen).
- Wir bieten jungen Frauen zwischen 20 und 40 Jahren an, mit uns als Communität zu leben (Langzeit - Kloster auf Zeit).
- Wir gestalten Wochenkurse für 20 bis 40-jährige junge Menschen, um sie auf ihrem Weg zu stärken und in ihrer Entscheidungsfindung zu begleiten (Kloster auf Zeit und Projekt. Meine Zukunft - Jahreskurs).
- Angebote wie Mediationsabende und die öffentlichen Stundengebete werden gerne von den Menschen in der näheren Umgebung wahrgenommen.
- Eine zunehmende Zahl an Gottesdienstbesucher*innen nimmt an unseren monatlichen Gottesdiensten in der Klosterkirche teil.
- Zu unserer Arbeit gehört auch die Pflege des Gartens. In vielen Kursformaten schafft die Handarbeit beim Jäten oder Ernten im Garten einen Ausgleich zu Gebet und Stille.

7. Umweltleitlinien des Kloster Wülfinghausen

Die Bewahrung der Schöpfung ist eine zentrale Aufgabe der Kirche in all ihren Handlungsfeldern. Sie ist verwurzelt in den ersten Artikeln unseres Glaubensbekenntnisses, in dem wir unseren Glauben an Gott, den Schöpfer, ausdrücken.

Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag. (1. Mose 1,31)

Und Gott, der HERR, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte. (1. Mose 2, 15)

Wir im Kloster Wülfinghausen haben uns entschieden, die Verantwortung des Menschen zur Bewahrung der Schöpfung als unseren Auftrag zu übernehmen. Sie ist erklärtes und verbindliches Ziel unseres Handelns. Die Erhaltung einer lebenswerten Umwelt für spätere Generationen sehen wir als Auftrag Gottes an.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir im Kloster Wülfinghausen ein Umweltteam gebildet. Dieses Team wird ein Umweltmanagementsystem zur kontinuierlichen Verbesserung in Bezug auf die Umweltauswirkungen unseres Handelns einführen. Nachhaltiger Konsum und nachhaltiges Wirtschaften stehen dabei für uns im Fokus.

Mit Hilfe des Umweltmanagementsystems wird das betriebliche Handeln in Bezug auf Energieeinsparungen, Ressourcenschonung, ökologische und soziale Verantwortung hin überprüft. Wir möchten unsere Umweltschutzleistungen stetig verbessern, indem wir umweltfreundliche und sozial gerecht hergestellte Produkte einsetzen, regionale Dienstleistende nutzen und sparsam mit Rohstoffen und Energie umgehen.

In unseren Umweltschutzaktivitäten verpflichten wir uns zur Einhaltung gesetzlicher Umweltvorschriften.

Alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden des Klosters Wülfinghausen sind aufgerufen, sich mit guten Ideen und konkreten Vorschlägen für noch mehr Umweltschutz einzubringen. Sie sind an der Umsetzung der Umweltleitlinien und an einem Erfahrungsaustausch selbstverständlich beteiligt und können so aktiv mitgestalten.

Wir informieren die Öffentlichkeit über unsere Ziele, Maßnahmen und Umweltschutzaktivitäten und nehmen gerne Anregungen von außen auf.

Das Umweltteam verpflichtet sich zur fortlaufenden Verbesserung des Umweltmanagementsystems zur Verbesserung der Umweltleistung.

8. Umweltbestandsaufnahme

8.1. Direkte Umweltauswirkungen

(direkt beeinflussbar)

Umweltaspekt	Relevanz
Energieverbrauch (Strom)	hoch
Fernwärme	mittel
Emissionen	gering
Verkehr	gering
Abfall	mittel
Papierverbrauch	hoch
Wasser / Abwasser	mittel

8.2. Indirekte Umweltauswirkungen

(bedingt beeinflussbar)

Umweltaspekt	Relevanz
Anreise der Gäste zu den Veranstaltungen und der damit verbundene Energieverbrauch	mittel
Belieferung und Einkauf (Lebensmittel und Büro- und Kursmaterialien)	gering
Vorbildfunktion des Klosters	hoch

8.3. Standort/Gebäude

Der Umweltbericht umfasst folgende Gebäude:

Das Kloster:

- Der Kreuzgang und die Treppenaufgänge sind unbeheizt.
- Alle beheizbaren Räume (mit Ausnahme des Speisesaals, der nur zu Essenzeiten genutzt wird) haben Doppelfenster.
- Geheizt wird mit Fernwärme aus der ortsansässigen Biogasanlage.
- Die Krypta hat eine Fußbodenheizung.
- Die Kirche hat eine Warmluftheizung.
- Die Klostermauern haben eine Stärke von mind. 80 cm.

Das Gästehaus:

- Flure und Treppenhaus sind unbeheizt.
- Die Gästezimmer und Aufenthaltsräume sind doppelverglast.
- Geheizt wird mit Fernwärme aus der ortsansässigen Biogasanlage.

8.4. Kennzahlen nach Kloster und Gästehaus getrennt

a) Kloster

Nr.	Kennzahl	Einheit	Jahr: 2017	Jahr: 2018	Jahr: 2019	Jahr: 2020
Kloster						
1.	Beschäftigte (MA)	Anzahl	4,8	4,8	3,5	4
2.	Übernachtungen	Anzahl	1320	2094	1498	856
3.	Nettogrundfläche	m ²	3030	3030	3030	3030
4.1	Nutzungsstunden gesamt	Nh	8760	8760	8760	8760
4.2	Nutzungsstunden Okt.-April	NhHzg.	5110	5110	5110	5110
Umweltkennzahlen						
5.	Wärmeenergie					
5.1	Verbrauch gesamt	kWh/a	391.508	334.613	343.980	296.359
5.2	witterungsbereinigter Verbrauch Ges.-Verbr. X Klimafakt.	kWh/a	422.828,64	381.458,82	388.697,4	346.740,03
5.3	ber. Verbrauch/ Fläche	kWh/m ²	139,55	125,89	128,28	114,44
5.4	ber. Verbrauch/NhHzg.	kWh/NhHzg	82,75	74,65	76,07	67,855
5.5	Brennstoffkosten	Euro	14.173,94	13.310,23	17.684,57	15.027,84
6.	Strom					
6.1	Verbrauch gesamt	kWh/a	25.001	35.391	33.631	30.126
6.2	Verbrauch/ Fläche	kWh/m ²	8,25	11,68	11,09	9,94
6.3	Verbrauch/Nutzungsstunden	kWh/Nh	2,85	4,04	3,84	3,44
6.4	Kosten des Stromverbrauchs	Euro	6.752,98	9.443,74	9.509,01	9.021,43
7.	Wasser					
7.1	Verbrauch gesamt	m ³	545	491	345	338
7.2	Verbrauch/Nutzungsstunden	m ³ /Nh	0,11	0,09	0,06	0,04
7.3	Kosten Wasser/ Abwasser	Euro	2.052,97	1.962,92	1.614,72	648,19

Umweltbericht 2021
Kloster Wülfinghausen

Nr.	Kennzahl	Einheit	Jahr: 2017	Jahr: 2018	Jahr: 2019	Jahr: 2020
8.	Papier					
8.1	Verbrauch gesamt	Blatt	k.A.	k.A.	217.300	190.750
8.3.1	Anteil chlorfrei	%	k.A.	k.A.	100	100
8.3.2	Anteil Recycling	%	k.A.	k.A.	4	90
9.	Verkehr					
9.1	Dienstfahrten	km	k.A.	k.A.	7393	2520
9.1.1	PKW-Fahrten	%	k.A.	k.A.	100	100
9.2	Motorisierter Pendelverkehr	km	k.A.	k.A.	11.000	11.000
9.2.1	PKW-Fahrten	km	k.A.	k.A.	5.000	5.000
9.2.2	Bahn/ ÖPNV	km	k.A.	k.A.	6.000	6.000
10.	Abfall					
10.1	Kosten für Abfallentsorgung gesamt	Euro	2.597,16	2.542,32	2.773,44	2.773,44
10.2	Restmüll (Entsorgung)	t	57,2	6,24	17,16	5,1
10.3	Kosten für Restmüllentsorgung	Euro	2.597,16	2.542,32	2.773,44	2.773,44
11.	CO₂					
11.1	Emission insgesamt	t	24,1	21,6	22,0	18,9

b) Gästehaus

Nr.	Kennzahl	Einheit	Jahr: 2017	Jahr: 2018	Jahr: 2019	Jahr: 2020
Gästehaus						
1.	Beschäftigte (MA)	Anzahl	4,8	4,8	3,5	4
2.	Zahl der Übernachtungen	Anzahl	1.320	2.094	1.498	856
3.	Nettogrundfläche	m ²	440	440	440	440
4.1	Nutzungsstunden gesamt	Nh	2.244	2.064	1.200	960
4.2	Nutzungsstunden Okt.-April	NhHzg.	1.470	1.200	840	672
Umweltkennzahlen						
5.	Wärmeenergie					
5.1	Verbrauch gesamt	kWh/a	51.448	50.560	50.976	40.929
5.2	witterungsber. Verbrauch Ges.-Verbr. X Klimafakt.	kWh/a	55.563,84	57.638,4	57.602,88	47.886,93
5.3	ber. Verbrauch/ Fläche	kWh/m ²	126,28	131	130,92	108,83
5.4	ber. Verbrauch/NhHzg.	kWh/NhHzg	37,8	48,03	68,57	71,26
5.5	Brennstoffkosten	Euro	2.496,38	2.470,92	2.639,68	2212,42
6.	Strom					
6.1	Verbrauch gesamt	kWh/a	1.935	4.126	3.300	2.725
6.2	Verbrauch/ Fläche	kWh/m ²	4,39	9,37	7,5	6,19
6.3	Verbrauch/ Nutzungsstunden	kWh/Nh	1,31	1,99	3,92	2,84
6.4	Kosten des Stromverbrauchs	Euro	491,80	1007,12	880,25	751,73
7.	Wasser					
7.1	Verbrauch gesamt	m ³	256	210	136	128

Nr.	Kennzahl	Einheit	Jahr: 2017	Jahr: 2018	Jahr: 2019	Jahr: 2020
7.2	Verbrauch/Nutzungs- stunden	m ³ /Nh	0,174	0,175	0,16	0,13
7.3	Kosten Wasser/ Abwasser	Euro	1.052,53	882,58	678,34	292,26

Punkte 8. – 11. Siehe Kloster

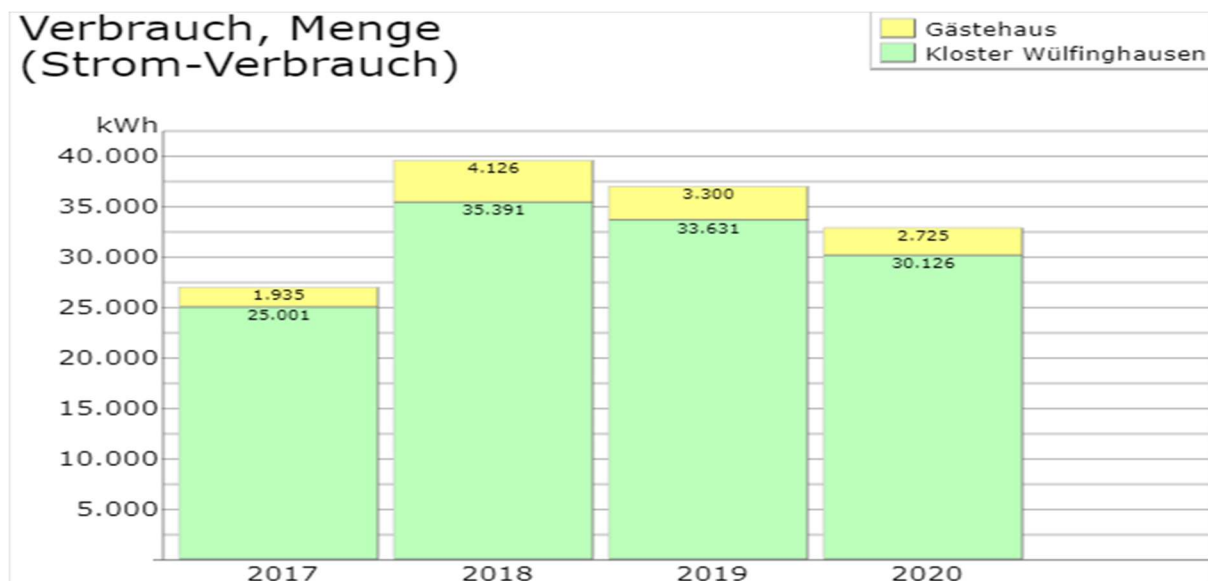
8.5. Kernindikatoren

Kernindikator	Bezugsgröße	2017 Zahl A	2017 Zahl B	2017 Zahl A/ Zahl B R	2018 Zahl A	2018 Zahl B	2018 Zahl A/ Zahl B R	2019 Zahl A	2019 Zahl B	2019 Zahl A/ Zahl B R	2020 Zahl A	2020 Zahl B	2020 Zahl A/ Zahl B R
1. Gesamter direkter Energieverbrauch													
Zahl A Strom, Zahl B Übernachtungen	kWh	26.936	1.320	20,41	39.517	2.094	18,87	36.931	1.498	24,65	32.851	856	38,38
Zahl A Wärme, Zahl B Übernachtungen	kWh	478.392	1.320	362,42	439.200	2.094	209,74	446.300	1.498	297,93	337.288	856	394,03
2. Anteil regenerativer Energien am Gesamt-Energieverbrauch													
Zahl A Heizung Wärme reg., Zahl B Wärme gesamt	kWh	478.392	478392	1	439.200	439.200	1	446.300	446.300	1	337.288	337.288	1
Zahl A Strom reg, Zahl B Strom gesamt	kWh	26.936	26.936	1	39.517	39.517	1	36.931	36.931	1	32.851	32.851	1
Die bezogene Strommenge stammt vollständig aus Anlagen, die Strom aus erneuerbaren Energien erzeugen. Unsere Wärmeenergie ist Fernwärme aus einer NAWARO-Anlage. Wir beziehen sie zu 100% aus der ortsansässigen Biogasanlage.													

Kernindikator	Bezugsgröße	2017 Zahl A	2017 Zahl B	2017 Zahl A/ Zahl B R	2018 Zahl A	2018 Zahl B	2018 Zahl A/ Zahl B R	2019 Zahl A	2019 Zahl B	2019 Zahl A/ Zahl B R	2020 Zahl A	2020 Zahl B	2020 Zahl A/ Zahl B R
4. Wasser													
Zahl A Trinkwasser (für das Abwasser bezahlt wird), Zahl B Übernachtungen	m³	545	1.320	0,41	491	2.094	0,23	345	1.498	0,23	338	856	0,39
5. Abfall													
Zahl A Restmüll, Zahl B Übernachtungen	t	57,2	1.320	0,04	6,24	2.094	0,003	17,16	1.498	0,01	5,1	856	0,01
7. Versiegelungsgrad als Indikator für die biol. Vielfalt													
Zahl A bebaute Fläche, Zahl B Grundstücksfläche	ha	0,15	4,5	0,03	0,15	4,5	0,03	0,15	4,5	0,03	0,15	4,5	0,03
Zahl A versiegelte Wege/Plätze, Zahl B Grundstücksfläche	ha	0	4,5	0	0	4,5	0	0	4,5	0	0	4,5	0
8. Zahl A Gesamtemissionen CO₂, Zahl B Übernachtungen	t CO ₂	24,1	1320	0,018	21,6	2094	0,0103	22,0	1498	0,015	18,9	856	0,022

Zu weiteren Emissionen (NO_x, SO₂, Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten)

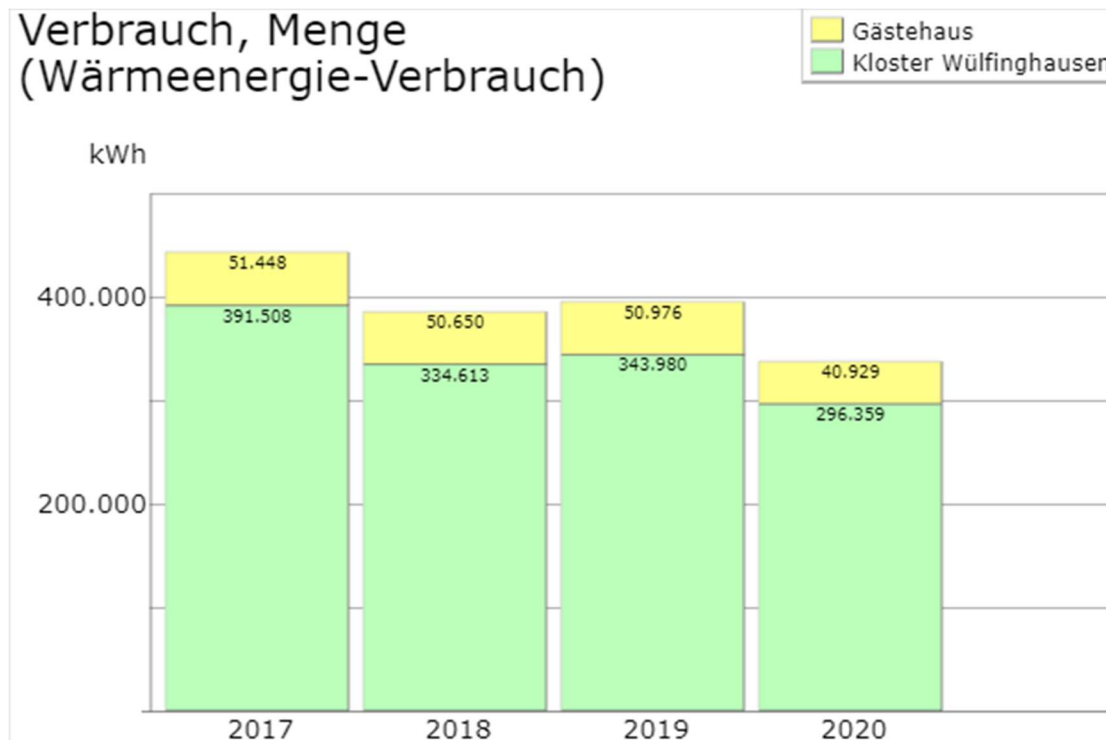
8.6. Stromverbrauch



Seit 2017 haben wir unsere Stromlieferungen auf 100 % Ökostrom umgestellt. Wir beziehen sie von der ESDG (Energie-Service-Dienstleistungsgesellschaft mbH). Die bezogene Strommenge stammt vollständig aus Anlagen, die Strom aus erneuerbaren Energien erzeugen. (siehe Zertifikat im Handbuch, Checklisten Kap. 5)

Beim Stromverbrauch entstehen die Schwankungen durch die Dichte der Belegung und die Übernachtungszahlen. Durch die Belegung des Klosters durch die Community bleibt der Grundverbrauch relativ gleich. Der Stromverbrauch in den Gästezimmern und Aufenthaltsräumen der Gäste sowie in den Seminarräumen ist für uns schwer zu beeinflussen. Durch gezielte Information auf den Gästezimmern möchten wir die Gäste in den Prozess der Reduzierung des Stromverbrauchs mit einbeziehen. Durch das Abklemmen der zusätzlichen Flurbeleuchtung im Gästehaus und die zukünftige Installation von Bewegungsmeldern wollen wir weiterhin Stromenergie einsparen.

8.7. Wärmeenergie



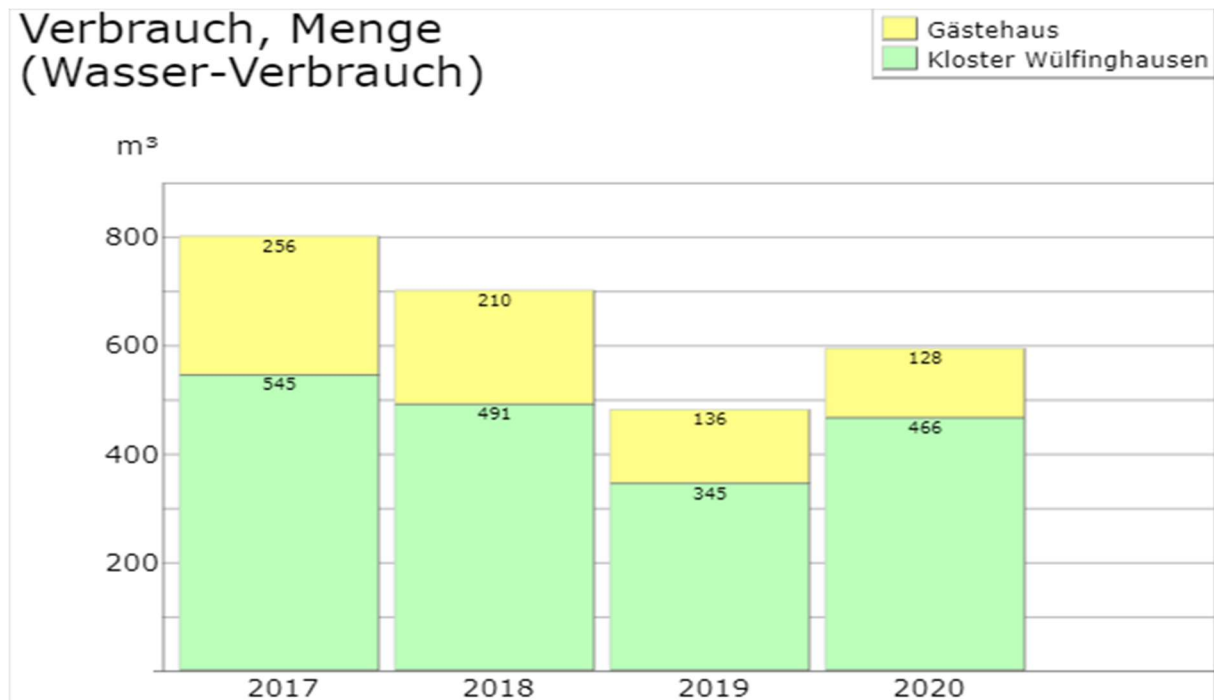
Die Biogas-Anlage des benachbarten Klosterguts versorgt das Kloster zu 100 % mit Wärmeenergie. In dieser Anlage werden Mais und Zuckerrüben, die speziell dafür angebaut werden, vergoren. Die Biogasanlage ist eine so genannte NAWARO-Anlage. Hier werden nachwachsende Rohstoffe verarbeitet. Der erzeugte Strom wird in das Netz der Stadtwerke eingespeist. Mit dem „Abfallprodukt“ Wärme wird die ganze Gemeinde Wülfinghausen versorgt. Das bedeutet, dass im Ort keine Öl- oder Gasheizung betrieben werden muss.

Der Verbrauch der Wärmeenergie ist für uns ein nicht so leicht beeinflussbarer Bereich, sowohl im Klostergebäude als auch im Gästehaus. Der Grundverbrauch bleibt relativ gleich, da die Community das Kloster ganzjährig belebt.

Durch die Information der Gäste auf den Einzelzimmern als auch im Eingangsbereich des Klosters wollen wir auf das Einsparen von Wärmeenergie hinweisen und sie für dieses Vorhaben gewinnen. Zusätzlich werden wir Hinweise an den Fenstern bezüglich des Lüftens anbringen, um Wärmeenergie einzusparen. Außerdem werden wir durch Temperaturkontrollen in den Räumen überprüfen, ob sich hier noch Energieeinsparpotential ergibt.

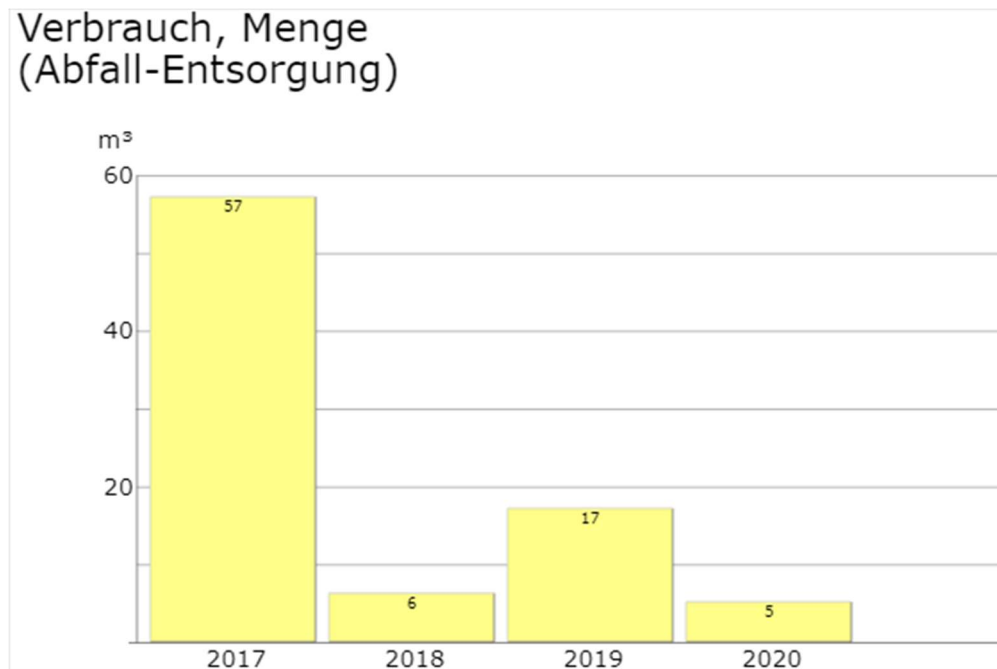
Strom- und Wärmeenergie wollen wir im nächsten Jahr im Vergleich zu den Jahren 2018/2019 um 5% einsparen. Unser niedriger CO₂-Emissionswert entsteht durch Ökostrom und Fernwärme aus Biogas. Die Daten sind dem Grünen Datenkonto entnommen.

8.8. Wasser/ Abwasser



Der geringere Wasserverbrauch im Gästehaus ist durch die niedrige Belegung in 2020 zu erklären. Ansonsten kommt es hier sehr auf das Verbrauchsverhalten der Küche und Hauswirtschaft sowie der Bewohner des Klosters an. In 2020 hatten wir einen höheren Wasserverbrauch durch die Bewässerung der Gartenkulturen, da der Klosterbach aufgrund der trockenen Witterung ausgetrocknet war. Mittelfristig geplant ist die Bohrung eines Brunnens für die Außenbewässerung. Hier gibt es sicherlich noch Einsparpotential.

8.9. Abfall/ Restmüll



Die Erhebung der Restmüllmenge ist für uns nur aufgrund der Behältergröße möglich. Die Abfallentsorgungsfirma unserer Region bietet keine Abrechnung nach Müllmenge an. Daher gab es in den zurückliegenden Jahren verschiedene Versuche, die Behältergröße der Müllmenge anzupassen. Für das Jahr 2020 haben wir aufgrund der niedrigen Übernachtungszahlen nur eine Füllmenge von 30 % berechnet!

Hier wird es zukünftig die Aufgabe des Umweltteams sein, regelmäßig die Füllmenge des Restmüllbehälters zu überprüfen. Außerdem sollte überprüft werden, ob die Vorgaben zur Mülltrennung eingehalten werden. Vor allem die Mitarbeiter*innen in Hausmeisterei und Hauswirtschaft sind auf die Bedeutung der Ressourcenschonung sowie auf die Mülltrennung hinzuweisen.

Lebensmittel:

Um Überproduktion und Lebensmittelverschwendung zu vermeiden, hat das Kloster eine gute Speiseplanung mit Rezepturen und Mengenangaben. Es werden die Portionsgrößen festgelegt und die Schüsseln bei der Essensausgabe nicht so vollgefüllt, die Gäste können jederzeit Speisen nachholen.

Die sehr geringe Resteverwertung geschieht über die eigene Kompostierung und Verfütterung an die hauseigenen Hühner.



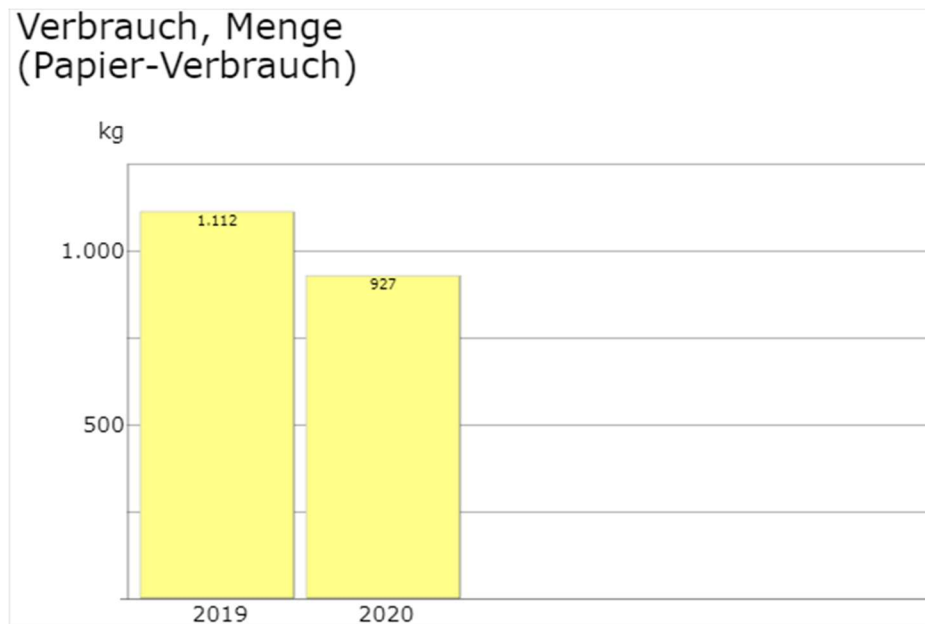
Gefährliche Abfälle:

Der Toner wird von unserem IT-Service abgeholt und dem Recycling zugeführt.

Batterien und Leuchtstoffröhren werden gesammelt und zum Wertstoffhof gebracht.
Dabei fallen ca. 2,5 kg Abfall im Jahr an.

Weitere Chemikalien wie Farben und Lacke werden überwiegend verbraucht, kleine Reste werden sachgerecht entsorgt!

8.10. Papier



Der Hauptanteil unseres Papierverbrauchs entsteht durch den Druck von Programmflyern, Freundesbriefen und Seminarflyern. Durch die Umstellung der Werbung auf digitale Versendung sowie ein geeignetes Software-Programm für Online-Anmeldungen, sind wir hier schon einen deutlichen Schritt weiter. Gegenüber dem Jahr 2019 konnten wir so den Papierverbrauch um 16,6 % reduzieren. Auch der Anteil an recyceltem Papier ist deutlich erhöht worden, da wir unser Jahresprogramm nun auf recyceltem Papier drucken lassen.

8.11. Recht

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

Im Hinblick auf mögliche Umweltauswirkungen sehen wir die folgenden bindenden Verpflichtungen unseres Klosters als besonders relevant an:

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z. B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).

- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen insbesondere von Reinigungsmitteln, sowie eine regelmäßige, jährliche Unterweisung unserer Mitarbeiter*innen gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.
- Lebensmittelverordnung und Infektionsschutzgesetz.

(Siehe Rechtscheck und -kataster in der digitalen Ablage.)

9. Umweltprogramm

9.1. Allgemeines

Auf Grundlage der Bestandsaufnahme und der bereits installierten Maßnahmen wurden weitere Beschlüsse gefasst. Unsere Maßnahmen wurden nach den verschiedenen Bereichen und ihrer Machbarkeit festgelegt. Unsere Ziele sollen bis zum Termin der Revalidierung 2025 erreicht werden.

9.2. Bereich Energie: Wärmeenergie und Elektrizität

Ziele: Wärmeenergie und elektrischen Strom im Vergleich zu 2019 um 5 % einsparen

Maßnahmen	Wer?	Fertigstellung	Kontrolle	Kosten	Zeitaufwand	Erledigt
Hinweise bzgl. Lüftung an Fenstern im Gästehaus/Speisesaal anbringen	Fr. Schaper	Juni 21	Sr. Heike	minimal	2 h	
Thermometer in festgelegten Räumen aufhängen und	Herr Otteleben	Mai 21	Sr. Reinhild	40 €	2,5 h	
Messprotokolle führen	Fr. Schaper	März 21	Fr. Schaper	-	15 min	
Zusätzliches Flurlicht im Gästehaus abklemmen (Fluchtwegebeleuchtung ist vorhanden)	Fa. Jordan	Juni 21	Sr. Heike	60 €	1 h	
Bewegungs-/Anwesenheitsmelder in wenig genutzten Räumen anbringen	Fa. Jordan	Ende 2021	Hr. Otteleben	200 €		

9.3. Papierverbrauch

Ziele: Einsparen von Papier um weitere 5%, Umstellung auf Digitalisierung

Maßnahmen	Wer?	Fertigstellung	Kontrolle	Kosten	Zeitaufwand	Erledigt
Werbung für die Seminare des Klosters digital versenden (Programmflyer, Freundesbrief, Seminarflyer)	Sr. Chr.	ab sofort	Community	-	kaum	ab sofort umgesetzt
Anmeldungen möglichst online	Com. Fr. Acht.	ab sofort	alle	800 €	gering	ab sofort
digitale Ablage von Mails und Dateien erhöhen	Büro + Com.	ab sofort	alle	-	gering	ab sofort
keine Papierhandtücher dafür Stoffhandtuchrolle auf den Toiletten	Hr. Ottleben	April 2021	Sr. Heike	noch unklar	keiner	

9.4. Mülltrennung

Ziel: Ressourcenschonung, Einsparen von Kunststoffbeuteln

Maßnahmen	Wer?	Fertigstellung	Kontrolle	Kosten	Zeitaufwand	Erledigt
Regelmäßige Überprüfung des Inhaltes und der Füllmenge des Restmüllbehälters	Hr. Ottleben / Hr. Lozinski		Hr. Ottleben	-	15 min	
Einrichten von Müllsammelstellen im Gästehaus (gelber Sack und Restmüll) und entfernen der Kunststoffbeutel aus den Gästezimmern	Fr. Schaper	Juni 2021	Hr. Ottleben	180 €	1 h	

9.5. Kontinuierliche Verbesserung

Ziel: Umsetzung und Prüfung umweltrelevanter Verbesserungsmöglichkeiten

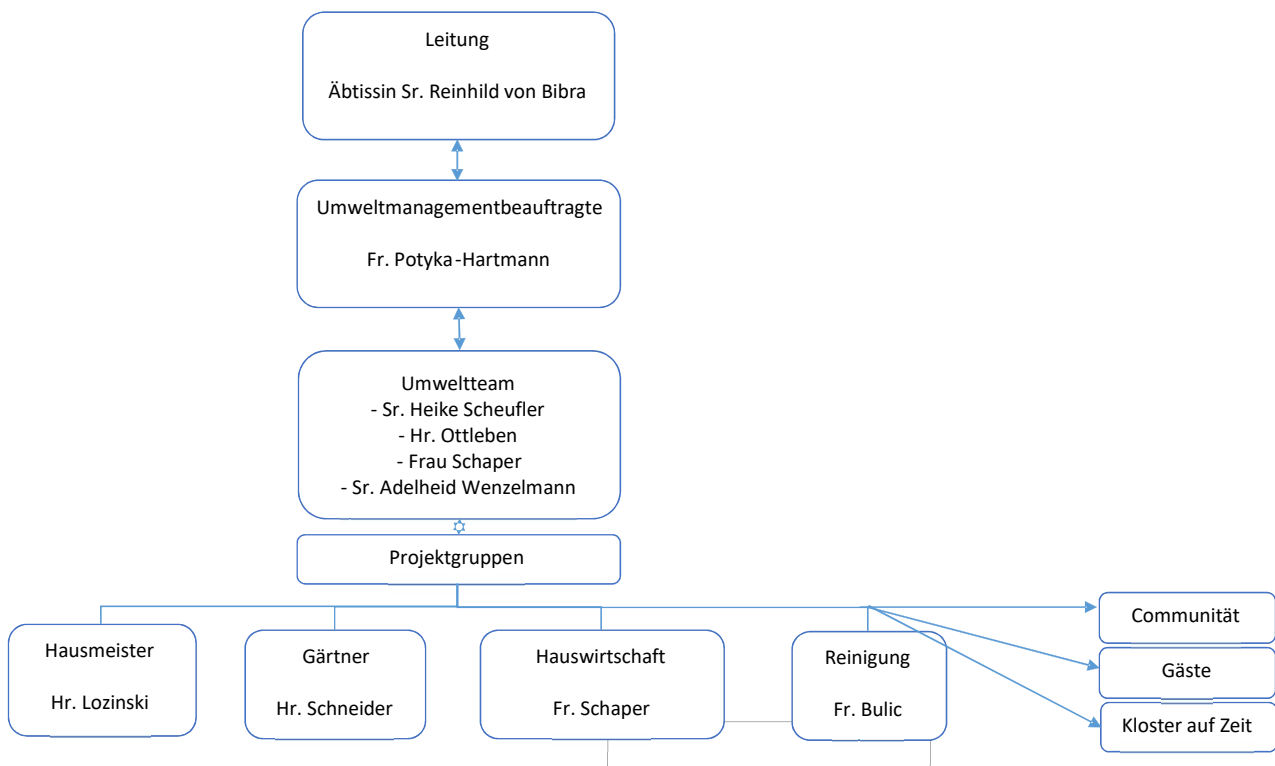
Maßnahmen	Wer?	Fertigstellung	Kontrolle	Kosten	Zeitaufwand
Umstellung des Desinfektionsmittels auf ein biologisch abbaubares Produkt auf Wasserbasis	Frau Potyka-Hartmann	erledigt	UMT	etwa gleich wie beim vorherigen Produkt	2 h
jährliche Begehung der Gebäude	Sr. Heike/ Hausmeister	regelmäßig	UMT	-	2 h
Ideenecke installieren: Pinnbrett in der Werkstatt, Ideen werden im Team besprochen	Hr. Ottleben, Com.	regelmäßig	UMT	gering	-
Kooperation mit DB und EKD für vergünstigtes Bahn-Tickets, Hinweise bei der Anmeldebestätigung der Gäste	Sr. Christiane	regelmäßig	alle	-	-

10. Umweltmanagementsystem

10.1. Aufbauorganisation

Die Umweltmanagementbeauftragte und das Umweltteam stehen in engem Kontakt zur Leitung sowie zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Die verschiedenen Zuständigkeitsbereiche sind in der folgenden Aufbauorganisation dargestellt. Die Einführung des Umweltmanagementsystems wurde am 13.10.2020 beschlossen.

Organigramm des Umweltmanagements:



Die Umweltmanagementbeauftragte und das Umweltteam haben das Umweltmanagementsystem eingerichtet, sorgen für die Aufrechterhaltung und die Weiterentwicklung. Sie koordinieren die Umweltmaßnahmen und die Einhaltung relevanter Rechtsvorschriften. Sie entwickeln das Umweltprogramm kontinuierlich weiter unter Einbeziehung der Mitarbeitenden und in Absprache mit der Leitung des Klosters Wülfinghausen. Außerdem sind sie zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, u.a. auf der Homepage und bei öffentlichen Gottesdiensten und Führungen im Kloster.

Die Leitung trägt Sorge dafür, dass die internen Audits pünktlich geplant und durchgeführt werden. Die Umweltmanagementbeauftragte plant in Absprache mit der Umweltbeauftragten des HKD die jährlichen internen Audits.

	Nach 1. Jahr	Nach 2. Jahr	Nach 3. Jahr	Nach 4. Jahr
Datum der letzten Validierung	Termin für aktualisierten U-Bericht	Termin für den aktualisierten U-Bericht	Termin für den aktualisierten U-Bericht	Termin für Revalidierung
12.05.2021	26.10.2022	Oktober 2023	Oktober 2024	Mai 2025

10.2. Ablauforganisation

Wir folgen dem PDCA-Zyklus und versuchen den Ablauf des Gesamtsystems zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu führen. Das Umweltmanagementsystem ist in einem umfangreichen Handbuch zusammengefasst. Dort sind neben der Umweltbestandsaufnahme auch die Umweltleitlinien einsehbar. Das Handbuch ist im Hauswirtschaftsbüro für die Mitarbeitenden zugänglich verwahrt. Dort sind auch die Umweltmaßnahmen aufgeführt, und es wird konkretisiert, wie die Mitarbeitenden des Klosters in den Prozess der Umsetzung einbezogen werden.

Das Umweltmanagementsystem trat am 13.10.2020 in Kraft.

11. Gültigkeitserklärung

Erklärung der Kirchlichen Umweltrevisorin

Dem

Kloster Wülfinghausen
mit Klostergebäude, Gästehaus und Klostergarten
in 31832 Springe

wird hiermit bestätigt, dass sie alle Anforderungen des Grünen Hahns erfüllt. Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.


Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt die Kirchliche Umweltrevisorin Carmen Ketterl, dass

- die Begutachtung und Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Hahn „in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung und an die Verordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission zur Änderung der Anhänge I-IV der EMAS-Verordnung“ durchgeführt wurde,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- ihr die Daten und Angaben des Umweltberichts über die umweltrelevanten Tätigkeiten der Organisation glaubhaft belegt wurden. Dies wurde stichprobenartig überprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Springe, 12. Mai 2021



Carmen Ketterl
Kirchliche Umweltrevisorin
Faurndauer Str. 44
73098 Rechberghausen